

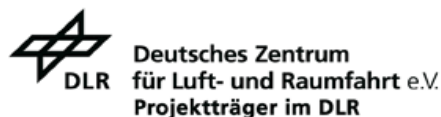
## Curriculum

### Das Tutorenprogramm an der Hochschule Niederrhein

#### Inhalt

1.	Das Tutorenprogramm an der Hochschule Niederrhein .....	2
2.	Die Zielgruppen im Tutorenprogramm.....	3
3.	Der Kompetenzerwerb.....	3
4.	Die Schulungen .....	3
4.1	Methodik und Didaktik .....	5
4.2	Gruppenprozesse erkennen und steuern.....	5
4.3	Vortragstechnik und Präsentation.....	5
4.4	Beraten und Begleiten .....	5
4.5	Gestaltung der Einführungstage.....	5
4.6	Studierwerkstatt I – „Fit durch's Studium“ .....	6
4.7	Studierwerkstatt II – „Optimale Prüfungsvorbereitung“ .....	6
4.8	„Lernen lernen“ – Effektive Prüfungsvorbereitung.....	6
5	Die Hospitation .....	6
6	Das Abschlussgespräch .....	7
7	Die Zertifizierung.....	7
	Der Tutorenpreis .....	7

Projekt „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung – Individualisiertes Studieren durch Kooperatives Lernen“



## 1. Das Tutorenprogramm an der Hochschule Niederrhein

Das Tutorenprogramm ist ein fachbereichsübergreifendes Qualifizierungsprogramm für Tutoren \*) und Repetitoren der Hochschule Niederrhein mit dem Ziel, diese hochschuldidaktisch auf ihre jeweils unterschiedlichen Aufgaben in den Fachbereichen vorzubereiten. Auf diese Weise werden Schlüsselkompetenzen sowohl für die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Tutorien und Repetitorien als auch für das Studium und den Beruf erworben.

Angesiedelt ist das Tutorenprogramm im Hochschulzentrum für Lehre und Lernen (HLL) im Ressort des Vizepräsidenten für Lehre und Studium. Mit dem BMBF-geförderten Projekt „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung – Individualisiertes Studieren durch Kooperatives Lernen“ ist die Qualifizierung von allen Tutoren und Repetitoren Pflicht.

Tutoren und Repetitoren haben eine entscheidende Funktion bei der Unterstützung studentischer Lernprozesse. Sie fördern Lernautonomie und wissenschaftliche Selbständigkeit, bieten Lernbegleitung, Hilfestellung und Beratung für Studierende in unterschiedlichen Lernprozessen, insbesondere bei Lernschwierigkeiten und zur Prüfungsvorbereitung und helfen darüber hinaus Kommilitonen bei der Integration in das studentische Leben. Damit tragen sie dazu bei die Studienabbrucherquote zu reduzieren und Studienerfolge zu erhöhen. Auf Grund der studentischen Zusammengehörigkeit, einer gemeinsamen Sprache und der Aufhebung von Hierarchien zwischen Lehrenden und Lernenden tragen sie entscheidend dazu bei, dass Lernen Spaß machen kann.

Aus hochschuldidaktischer Sicht erfüllen Tutoren eine wichtige Funktion im Studium. Sie entlasten im Alltag die Lehrenden und sind als Peers wichtige Ansprechpartner für ihre Kommilitonen. Formal gleichgestellt stützen und vertiefen sie Lernprozesse.

Um die Wirkung der studentischen Tutorien auf die Lernprozesse der Studierenden zu optimieren, ist die professionelle Vorbereitung, Schulung und Begleitung von Tutoren und Repetitoren von entscheidender Bedeutung. Mit dem Qualifizierungsprogramm werden die Tutoren und Repetitoren „nicht ins kalte Wasser“ geworfen, sondern auf ihre Aufgaben zielgerichtet vorbereitet. Sind sie es doch, die zwischen Lehrenden und Studierenden eine Scharnierfunktion bilden (Professionalisierung der Lehre von „bottom up“).

Dieser gemeinsame Lehr- und Lernprozess bietet die große Chance, die hochschuldidaktische Lehrinteraktion zu erhöhen und ggf. auch einen Perspektivwechsel von der Lehre zum Lernen (shift from teaching to learning) zu etablieren, d.h. das Lernen der Studierenden lernförderlich zu gestalten, indem Lernvorgänge in Bewegung gesetzt werden und Lernsettings für selbst organisiertes und aktives/kooperatives Lernen arrangiert werden. Nicht nur Lernergebnisse finden hier Beachtung, sondern auch Lernprozesse und Lernverhalten, in dessen Rahmen Tutoren zu Lernbegleitern (facilitators) werden.

Eine tutorengestützte Lehre wirkt sich nicht nur positiv auf die Lernenden aus, sondern auch auf die Tutoren/Repetitoren. Während bei der ersten Gruppe Leistungsbereitschaft und Lerneffizienz gesteigert werden und zu einem nachhaltigen Lernen führt, können Tutoren durch das didaktische Prinzip „Lernen durch Lehre“ ihre persönlichen, sozialen und methodisch-didaktischen Kenntnisse sowie ihr Fachwissen durch die detaillierte Vermittlung von Inhalten erweitern.

## 2. Die Zielgruppen im Tutorenprogramm

Das Tutorenprogramm richtet sich an:

- Erstsemestertutoren
- Fachtutoren
- Repetitoren
- GLOBUS Tutoren
- metacoon Tutoren
- Tutoren der Studierwerkstatt

## 3. Der Kompetenzerwerb

Die Tutoren/Repetitoren sollen

- einen Überblick über die Hochschule gewinnen
- sich in der Rolle als Tutor einfinden
- Lern- und Arbeitstechniken kennenlernen und anwenden
- einen Wissenserwerb über die jeweiligen Fächer und Fachkulturen erlangen
- über hochschuldidaktisches knowhow verfügen
- Sozialkompetenz im Umgang mit Gruppen erlangen
- grundlegende Methodenkompetenz erwerben (Medieneinsatz, Vortrags- und Präsentationstechniken, Moderation, Gesprächsführung etc.)
- ihre Personenkompetenz erweitern
- Kompetenzen zur Berufsbefähigung (Employability) und zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlichen Handeln (Citizenship) erlangen

## 4. Die Schulungen

Mit den Seminaren werden die Tutoren und Repetitoren didaktisch qualifiziert; die fachliche Unterstützung muss durch den jeweiligen Dozenten im Fachbereich sichergestellt werden. Nur durch eine enge Lehrgemeinschaft „Professor – Tutor“ lässt sich die Lerngemeinschaft „Tutor – Studierender“ unterstützen. Die Tutoren bilden eine Scharnierfunktion und tragen zu einer wichtigen Wechselbeziehung im studentischen Lernprozess bei.

Die einzelnen Seminare sind auf die entsprechenden Zielgruppen abgestimmt. So werden Erstsemester-Tutoren im Hinblick auf eine erfolgreiche Einführungswoche geschult; Fachtutoren erhalten wertvolle methodisch-didaktische Tipps hinsichtlich der Gestaltung ihrer Fachtutorien und Repetitoren erwerben wichtiges Handwerkzeug zum Beraten und Begleiten von kleinen Lerngruppen.

Im Tutorenprogramm werden die Tutoren und Repetitoren zertifiziert. Um ein Zertifikat zu erwerben, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Teilnahme an den jeweiligen Seminaren (siehe Tabelle)
- Hospitation, d.h. eine strukturierte Beobachtung in einem Tutorium bzw. Repetitorium
- Abschlussgespräch

	Erstsemestertutoren	Fachtutoren	Repetitoren
<b>Seminare</b>	Gestaltung der Einführungstage	Methodik und Didaktik	Beraten und Begleiten
	Studierwerkstatt I "Fit durch's Studium"		
	Studierwerkstatt II "Optimale Prüfungsvorbereitung"		
	Gruppenprozesse erkennen und steuern	Gruppenprozesse erkennen und steuern	
	Erfolgreich vortragen und präsentieren	Erfolgreich vortragen und präsentieren	„Lernen lernen“ Effektive Prüfungsvorbereitung
<b>Hospitation</b>	Strukturierte (kollegiale) Beobachtung in einem Tutorium bzw. Repetitorium		
<b>Reflexion</b>	Abschlussgespräch		

Tabelle 1: Qualifizierungsprogramm für Tutoren und Repetitoren

Zertifizierte Fachtutoren, die zusätzlich noch Repetitor werden, nehmen lediglich nur noch an einer upgrade Schulung teil, die nach Rücksprache mit den Mitarbeiterinnen im Tutorenprogramm erfolgt.

Die Seminare finden fachbereichsübergreifend statt. Nach Absprache können aber auch fachbereichsinterne Seminare angeboten werden. Das hat den Vorteil, das Tutorenhandeln noch stärker an die jeweiligen Fächer anzupassen.

Die Lehrkonzeption in den Tutorenschulungen ist stark teilnehmerorientiert und praxisnah ausgerichtet. Neben kleinen theoretischen Inputs stehen Partner- und Gruppenarbeit, Übungen, Simulationen und Diskussionen stark im Vordergrund. Die Lerninhalte und Methoden werden interaktiv erlebt und auf der Metaebene reflektiert. Learning by doing und ein hoher (Selbst-)Reflexionsanteil sollen Tutoren und Repetitoren in die Lage versetzen, sich zum einen mit ihrer eigenen Lernbiografie auseinanderzusetzen und zum anderen (kooperative) Methoden für ihr Tutorium bzw. Repetitorium kennenzulernen und im Hinblick auf den Einsatz kritisch zu hinterfragen. Ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch ist dabei immer gegeben.

Die Schulungen werden regelmäßig evaluiert, um an die Bedarfe anzupassen; online wird nach Abschluss der Schulungen noch einmal abgefragt, inwieweit die Schulungsinhalte hilfreich bei der Durchführung der Lehrveranstaltung waren.

Jedes Semester werden Schulungen für Tutoren angeboten. Die Homepage, Flyer, Rundmails und Plakate machen immer auf die neuen Angebote aufmerksam. Die Anmeldung für die Seminare erfolgt per E-Mail an: [tutorenprogramm@hs-niederrhein.de](mailto:tutorenprogramm@hs-niederrhein.de)

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage:

<http://www.hs-niederrhein.de/hochschulzentrum-fuer-lehre-und-lernen-hll/tutorenprogramm/>

Folgende Inhalte sind in den Qualifizierungsmaßnahmen vorgesehen:

#### **4.1 Methodik und Didaktik**

- Mikroplanung
- Makroplanung
- Einstiegssituation optimal gestalten
- Methodenrepertoire kennenlernen
- Vermittlung von Lerntechniken

1-tägig

#### **4.2 Gruppenprozesse erkennen und steuern**

- Gruppenstadien (Merkmale der einzelnen Stadien und entsprechende Angebote)
- Die Rolle des Tutors
- Motivierung von Teilnehmern
- Umgang mit schwierigen Teilnehmern

1-tägig

#### **4.3 Vortragstechniken und Präsentation**

- Körpersprache
- Sprechtechnik
- Aufbau von Präsentationen
- Medieneinsatz
- Visualisierung
- Umgang mit Lampenfieber
  - Video-Feed-Back –

1,5-tägig

#### **4.4 Beraten und Begleiten**

- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung (Verbales, Nonverbales, Aktiv Zuhören, Fragetechniken, Feed-back Regeln, Moderation)
- Grundlagen zur Gestaltung von Repetitorien (Methodik und Didaktik)
- Umgang mit Prüfungsangst
- Gruppenprozesse kennenlernen und begleiten
- Motivation von schwierigen Teilnehmern
- Die Rolle als Repetitor
- Einsatz von Lerntagebücher

2-tägig

#### **4.5 Gestaltung der Einführungstage**

- Die Rolle und Aufgaben eines Erstsemestertutors

- Planung, Organisation und Durchführung einer erfolgreichen Einführungswoche
  - Praktische Tipps im Umgang mit Gruppen
  - Rhetorisches Kurztraining
- 1-tägig

#### **4.6 Studierwerkstatt I – „Fit durch's Studium“**

- Studieren an der Hochschule Niederrhein
  - Grundlagen des Zeitmanagements
  - Die persönliche Leistungskurve
  - Optimale Arbeitsplatzgestaltung
  - Mitschriften anlegen
  - Lesetechniken – Grundregeln
  - Alleine oder in der Gruppe lernen
- 0,5-tägig

#### **4.7 Studierwerkstatt II – „Optimale Prüfungsvorbereitung“**

- Konzentration und Motivation
  - Gehirngerechtes Lernen
  - Lerntypen
  - Prüfungsvorbereitung erfolgreich managen (Aktionsplan)
  - Umgang mit Prüfungsangst
  - Schriftliche Prüfungen
- 0,5-tägig

#### **4.8 „Lernen lernen“ – Effektive Prüfungsvorbereitung**

- Lerntechniken
  - Motivation
  - Grundlagen des Lernens
  - Selbstmanagement
- 0,5-tägig

### **5 Die Hospitation**

Hospitationen sind Tutoriums- bzw. Repetitoriumsbesuche, bei denen die Tutoren während eines Tutoriums/Repetitoriums mittels bestimmter Kriterien beobachtet werden. Diese strukturierte Beobachtung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen des Tutorenprogramms oder mittels anderer Studierender in Form einer „kollegialen Hospitation“. Die Beobachtung wird anhand von Leitfragen durchgeführt. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet ein Feed Back Gespräch statt mit dem Ziel, die eigene Lehrtätigkeit zu optimieren.

Die Beobachtungen werden kurz protokolliert und bei dem Feed Back Gespräch berücksichtigt.

Die Beobachtung umfasst folgende Punkte:

- Aufbau des Tutoriums: Gibt es einen roten Faden? Einleitung Hauptteil und Schluss
- Methodisches Vorgehen: Welche Lehr- und Lernformen wurden ausgewählt? Passen diese zu den Inhalten?
- Einsatz und Umgang mit Medien: Welche Medien werden eingesetzt? Ist die Medienauswahl auf die Inhalte abgestimmt? Wie ist die technische Handhabung?

- Vortragsstil: Verbale und nonverbale Faktoren (Lautstärke, Sprechtempo, Sprechpausen, Artikulation, Störgeräusche, Blick, Haltung, Gestik, Mimik)
- Teilnehmeraktivierung: Wie werden die Teilnehmer aktiviert? Übungen, Fragen etc.?  
Im Feedback-Gespräch wird zunächst das „Selbstbild“ des Tutors erfragt, d.h. die Frage an die Tutoren, wie sie das Tutorium selbst erlebt haben; anschließend gibt es Rückmeldung anhand der Beobachtungsnotizen. Stärken werden bekräftigt; Schwächen aufgezeigt und Verbesserungsvorschläge gemacht. Dabei sind die Feedback-Regeln einzuhalten.  
Hospitationstermine werden im Vorfeld abgesprochen – Wann werde ich wo von wem hospitiert?

## **6 Das Abschlussgespräch**

Das Abschlussgespräch wird individuell abgesprochen und kann dann als Einzel- oder auch als Gruppengespräch stattfinden.

Hier werden zum einen die Seminarinhalte noch einmal reflektiert, zum anderen wird der Transfer der Inhalte auf das eigene Tutorium diskutiert. Dazu können sowohl Fallbeispiele als auch Leitfragen eingesetzt werden, wie z.B.:

- Was waren zentrale Inhalte für mich? Welche Inhalte und Methoden konnte ich sinnvoll im Tutorium einsetzen?
- Wie sehe ich meine Rolle als Tutor? Welche Kompetenzen muss ein Tutor mitbringen?
- Welche Worst Cases gibt (gab) es und welche Problemlösestrategien sind hilfreich?
- Wie zufrieden war ich mit meinem Tutorium?
- An welchen Punkten möchte ich gerne noch weiter arbeiten?

## **7 Die Zertifizierung**

Sind alle Seminare besucht, die Hospitation und das Abschlussgespräch absolviert, erhalten die Tutoren das Zertifikat. Hier werden Formate und Inhalte detailliert beschrieben. Sicherlich eine gute Zusatzqualifikation als Zugabe von Bewerbungen.

Die Mitarbeiterinnen im Tutorenprogramm sind ausschließlich Ansprechpartnerinnen für alle Fragen, die die Qualifizierung und Zertifizierung von Tutoren und Repetitoren betreffen.

## **Der Tutorenpreis**

Der Tutorenpreis wurde im März 2011 zum ersten Mal an der Hochschule Niederrhein verliehen.

Der Preis wird jährlich jeweils in zwei Kategorien vergeben, d.h. ein Preis für einen Erstsemestertutor und ein Preis für einen Fachtutor bzw. Repetitor. Bei Bedarf kann auch noch ein Sonderpreis verliehen werden; darüber entscheidet die Jury. Der Preis wird nur einmal an eine Person vergeben. Damit werden Tutoren und Repetitoren für ihre Tätigkeit und ihr Engagement im Rahmen der Qualität der Lehre ausgezeichnet. Außerdem erfährt die Tutorienarbeit an der Hochschule Niederrhein somit eine besondere Würdigung und Aufwertung.

Zielgruppen:

Erstsemestertutoren, hierzu zählen auch: Globustutoren, Studienpaten, Vertrauensutoren, Tutoren der Studierwerkstatt

Fachtutoren, die mindestens zum zweiten Mal ein Fachtutorium leiten. Zu der Gruppe zählen ebenfalls: metacoon Tutoren und Mathe-Online-Tutoren

Repetitoren

Die Preisträger werden durch eine Jury ausgewählt, die sich wie folgt zusammensetzt:

Vizepräsident für Lehre und Studium, Leiterin des Tutorenprogramms der Hochschule Niederrhein, zwei Professoren, eine Studienverlaufsberaterin sowie die aktuellen Tutorenpreisträger.

Der Tutorenpreis wird im Rahmen eines Empfangs für Tutoren durch den Vizepräsidenten für Lehre und Studium jeweils zu Beginn des Sommersemesters feierlich vergeben. Neben einer Urkunde erhalten alle Preisträger einen Sachpreis.

Auch dem „Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft“ ist der Tutorenpreis nicht unbekannt. Neben renommierten Universitäten wird die Hochschule Niederrhein mit ihrem Tutorenpreis gelistet.

Bewerbungsverfahren:

Die Tutoren können sich freiwillig bewerben, werden von ihrem Professor, ihrer Studienverlaufsberaterin oder von den Tutanden vorgeschlagen. Die Bewerber müssen folgende Unterlagen ausführlich und vollständig online oder schriftlich einreichen:

- Motivationsschreiben
- Empfehlungsschreiben des Betreuungsprofessors
- 3 Bewertungsschreiben von Studierenden, die das Tutorium besucht haben, mit Originalunterschrift
- Evaluationsergebnisse aus dem Tutorium
- "Zertifikat für Tutorinnen und Tutoren" bzw. „Zertifikat für Repetitoren und Repetitorinnen“

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage:

<http://www.hs-niederrhein.de/hochschulzentrum-fuer-lehre-und-lernen-hll/tutorenprogramm/tutorenpreis/>

Die Hochschule Niederrhein ist vertreten im



[www.tutorienarbeit.de](http://www.tutorienarbeit.de)

\*) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.